

“Raubtier- und Exotenasy e.V.”
Leinmühlstraße 2 91522 Ansbach - Wallersdorf

ZUR SOFORTIGEN VERÖFFENTLICHUNG

10.03.2019

Raubtier- und Exotenasy trauert um Tayo

Ansbach – Das Raubtier- und Exotenasy e.V. verlor am Mittwoch den 13.02.2019 seinen fast 22 Jahre alten Rotgesichtsmakaken Tayo.

Der Rotgesichtsmakake Tayo verstarb plötzlich am 13.02.2019. Sein Tod kam für alle überraschend, da Tayo zuvor keinerlei Anzeichen einer Krankheit oder einem Leiden gezeigt hatte. Freilebende Rotgesichtsmakaken (auch Japanmakaken oder Schneeeaffen genannt) können bis zu 20 Jahre alt werden, in Gefangenschaft über 30 Jahre.

Die pathologische Untersuchung ergab den Tod infolge Linksherzinsuffizienz auf der Basis eines älteren Myokardschadens in Kombination mit wohl sekundärer Thrombose des linken Herzohres. Umgangssprachlich ist Tayo einem Herzversagen erlegen.

Tayo kam im Februar 2017 aus einem Tierpark nahe Gießen ins Raubtierasyl. Sein Gehege dort entsprach in Größe und Ausstattung nicht dem aktuellen Säugetiergutachten und der Tierpark musste ihn nach Androhung einer behördlichen Maßnahme abgeben. Er schien der perfekte Partner für die Rotgesichtsmakaken-Dame Nala zu sein, die seit dem Tod ihres Vaters James im März 2016 alleine leben musste. Die beiden Makaken lebten nach der Vergesellschaftung freundschaftlich zusammen.

Obwohl die verbliebene 18-jährige Nala keine Trauer zeigt, gut frisst und aktuell keine Verhaltensauffälligkeiten zeigt, sind Tierpfleger auf Dauer kein artgerechter Ersatz für Artgenossen. Japanmakaken sind, wie alle Primaten, soziale Tiere, die in großen Gruppen zusammenleben und für die der Familienverband ein wichtiger Bestandteil ist. Das Raubkatzenasyl sucht nun nach einer Lösung für Nala.

Das Raubtier- und Exotenasy e.V. trauert um den Verlust seines geliebten Makakens. Er wird immer in guter Erinnerung bleiben.

Kontakt:
presseteam@raubkatzenasyl.org
vorstand@raubkatzenasyl.de
###